

Niederschrift über die Sitzung

Nr. 47

des Gemeinderates Wiesenbronn

am Dienstag, 13. März 2012 im Rathaussaal Wiesenbronn.

Die 9 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
2. Bürgermeister Gerhard Roth

Gemeinderäte:

Gudrun Ackermann	Rudolf Ackermann,	Anton Hell,
Reinhard Hüßner,	Norbert Kahl,	Paula König.

Abwesend: 3. Bürgermeister Reinhard Fröhlich (entschuldigt)

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates ist gegeben und wurde festgestellt.

Vorsitzende: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
Schriftführerin: Monique Mehrmann

A) Öffentlicher Teil

1. Beschlussfassung des öffentlichen Protokolls Nr. 46

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung Nr. 46 wird genehmigt.

8 : 0

2. Verabschiedung Haushalt 2012; Beschluss über Haushaltsplan und Haushaltssatzung

Die Vorberatung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung fand in der Februar - Gemeinderatssitzung statt. Die einzelnen Positionen des Haushaltes wurden besprochen und. vom Kämmerer und der 1. Bürgermeisterin erläutert. Die Änderungen wurden in den Haushaltsplan eingearbeitet. Der Vorbericht und die Änderungen des Haushaltsplanentwurfes wurden den Gemeinderäten mit der Sitzungseinladung zugestellt.

Die Bürgermeisterin geht noch einmal auf die wichtigsten Teile des Vorberichts ein, welcher den Gemeinderäten mit der Sitzungseinladung zugegangen ist.

Anschließend verliest sie folgenden Auszug aus einem Schreiben vom Gemeinderat Reinhard Hüßner vom 05.03.2012.

„... soweit in der Sitzung über den Haushalt 2012 abgestimmt werden soll und bei der Haushaltsstelle des Weinlabyrinths nach wie vor die Aussichtsplattform auftaucht, beantrage ich, wie bereits bei den Vorberatungen gefordert, diese Ergänzung gegenüber dem letztjährigen Haushaltsplan zu streichen. Begründung: In den bisherigen Haushaltsplänen war von einer Aussichtsplattform o. ä. nie die Rede. Der für das Weinlabyrinth noch zur Verfügung stehende Betrag von etwa 3.000,-- Euro reicht gerade aus, um dieses fertig zu stellen, z.B. für die Gestaltung des Eingangsbereiches, für Infotafeln usw. Falls eine Aussichtsplattform oder ähnliches geplant werden soll, ist dies erst im Gemeinderat einzubringen, zu diskutieren und zu beschließen.“

Die Bürgermeisterin erklärt hierzu, dass in der April-Sitzung 2011 dem Gemeinderat Pläne zum Weinlabyrinth inklusive Podest vorlagen. Dies wurde auch im Protokoll vermerkt.

Beschluss:

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag des Gemeinderates Reinhard Hüßner, dass der Zusatz „Podest“ aus dem Haushaltsplan gestrichen wird, zur Abstimmung.
Dem Antrag wird zugestimmt.

4 : 3

Da keine weiteren Fragen und Anträge zur Haushaltssatzung mit Haushaltsplan bestehen, beschließt der Gemeinderat folgende

HAUSHALTSSATZUNG
der
Gemeinde Wiesenbronn
(Landkreis Kitzingen)
für das Haushaltsjahr 2012

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Wiesenbronn folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit festgesetzt; er schließt
im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **1.260.650 €**
und
im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **1.531.050 €**
ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögenshaushaltes wird auf **160.000 €** festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 280 v.H.
 - b) für die Grundstücke (B) 280 v.H.
2. Gewerbesteuer
nach Gewerbeertrag 300 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 200.000 € festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2012 in Kraft.

Wiesenbronn,

Siegel

Gemeinde Wiesenbronn

Paul

1. Bürgermeisterin

8 : 0

3. Bauantrag Verein für ein Evang. Kinderheim e.V.; Errichtung einer Geräte- und Unterstellhalle und Stellplätze auf dem Flurstück 775

Gemeinderat und 2. Vorsitzender des Vereins für ein Evang. Kinderheim Norbert Kahl erläutert den eingereichten Plan zur Errichtung einer Geräte- und Unterstellhalle und Stellplätze auf dem Flurstück Nr. 775. Zur ursprünglichen Planung, die dem Gemeinderat in Skizzen vorlag, ergeben sich keine Änderung.

Da das Grundstück Fl.Nr. 775 im Außenbereich der Gemeinde liegt, wurde bereits im November 2011 im Gemeinderat beschlossen, die Nutzungsänderung des Grundstückes in der nächsten Flächennutzungsplanänderung einzuarbeiten.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass für eine Beleuchtung der Stellplätze ein Stromkabel gelegt wird.

Dem Gemeinderat wird erklärt, dass der Bau der Halle und die Stellplätze nicht im Zusammenhang mit dem derzeitigen Kindergartenneu- und Umbau stehen, sondern vom Verein selber getragen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen für das geplante Bauvorhaben.

7 : 0

Gemeinderat Norbert Kahl ist nach Art. 49 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Zwischen den Flurstücken 74 und 775 ist derzeit ein Erd-Stichweg, als Zufahrt zu den hinteren Grundstücken vorhanden. Diese Grundstücke muss eine Zufahrtsmöglichkeit erhalten bleiben, deswegen wird am Rande der Fl.Nr. 775 ein neuer Erdweg entstehen.

Um zu entscheiden, ob sich dieser Aufwand lohnt, soll dem Gemeinderat zur nächsten Sitzung eine entsprechende Tischvorlage der Verwaltung vorgelegt werden. Diese soll auch beinhalten, wer für die Vermessung zuständig ist und ob die Teilnehmergeinschaft die Kosten übernehmen kann. Weiter sollen die Aufwendungen für eine Widmung dargelegt werden.

4. **Bauantrag Margot Schulz, Kleinlangheim; Um- und Anbau des Wohnhauses Lötschengasse 7 (Belling)**

Dieser Tagesordnungspunkt wird verschoben, da der Plan noch nicht fertig ist.

5. **Erneuerung des Forstwirtschaftsplanes für den Gemeindewald Wiesenbronn**

Die Bürgermeisterin verliert ein Schreiben des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen. Der Forstwirtschaftsplan für den Gemeindewald Wiesenbronn läuft zum 31.12.2012 ab. Nach den Bestimmungen des Bayerischen Waldgesetzes und der Körperschaftswaldverordnung sind die Wälder der kommunalen Gebietskörperschaften vorbildlich und auf der Grundlage von Forstwirtschaftsplänen zu bewirtschaften.

Die Kosten werden, je nach Ausschreibungsergebnis, bei ca. 40,-- €/ha liegen. Von diesen Kosten in Höhe von ca. 8000,-- € trägt der Freistaat Bayern 50 %. Da der Waldeigentümer auch die Mehrwertsteuer übernehmen muss, wird für die Gemeinde Wiesenbronn mit Gesamtkosten von rund 5.500,-- Euro gerechnet. Diese streckt der Freistaat Bayern zunächst vor. Sie werden im Jahr 2013 fällig.

Die Bürgermeisterin hat hierzu schon Rücksprache mit Waldbeauftragten Rudolf Ackermann gehalten. Der derzeitige Plan ist 20 Jahre alt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Erneuerung des Forstwirtschaftsplanes für den Gemeindewald Wiesenbronn und beauftragt das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit der Ausschreibung und anschließenden Durchführung.

8 : 0

6. **Beratung über Bepflanzung im Seegarten; Vorschläge arc.grün**

Die Bürgermeisterin legt dem Gemeinderat verschiedene Vorschläge des Ing.-Büros arc.grün zur Bepflanzung des Seegartens vor. In einer Gegenüberstellung geht sie auf die Merkmale vier verschiedener Bäume (Platane, Sommerlinde, Blauglockenbaum und Flügelnuss) ein. Ebenso werden verschiedene Bilder gezeigt.

Zur besseren Vorstellung trifft sich der Gemeinderat am Dienstag, 20. März 2012 um 19:00 Uhr zu einem Ortstermin im Seegarten, um vor Ort zu beraten. Herr Wirth vom Büro arc.grün soll hierzu eingeladen werden. Ein Beschluss soll hier gefasst werden.

Ohne Beschluss

7. **Antrag Elektro-Seitz; Anschlusskabel für Photovoltaikanlage auf Anwesen Heinrich Düll, Gerätehalle**

Die Bürgermeisterin legt dem Gemeinderat eine Skizze von der Firma Elektro Seitz, Wiesenbronn, vor, welche unter der Kreisstraße KT 11 und unter dem gemeindeeigenen Grundstück mit der Fl.Nr. 406 (Festplatz) eine Stromleitung neben der im Jahr 2009 verlegten Stromleitung verlegen will. Diese Leitung wird benötigt, um eine Photovoltaikanlage auf dem Anwesen Heinrich Düll anzuschließen.

Der Gemeinderat stimmt der Verlegung unter dem Festplatz zu und beauftragt die Verwaltung, nach Prüfung der Voraussetzungen einen entsprechenden Gestattungsvertrag abzuschließen. Die entstehenden Kosten hat die Firma Seitz zu tragen, ebenfalls für die Eintragung in das GIS-System. Wie die Bürgermeisterin zwischenzeitlich erfahren hat, ist das Kabel schon verlegt. Daher soll die Firma Elektro-Seitz neben dem Gestattungsvertrag darauf hingewiesen werden, dass vor der Verlegung ein Gemeinderatsbeschluss eingeholt werden muss.

8 : 0

8. Instandsetzung Mietwohnung, Hauptstr. 8 nach Mieterwechsel

Der Mieter der unteren Wohnung der Hauptstr. 8 ist zum 29. Februar 2012 ausgezogen. Einzelne vertragliche Punkte, wie das Ablösen der Tapeten wurden von ihm nicht erledigt. Daher verfällt der Anspruch auf Rückzahlung der Kautions.

Weiter muss die Wohnung renoviert werden. So wird zum Beispiel eine neue Duschkabine benötigt. Die Küche und Speisekammer sollen aus Hygienegründen gefliest werden. Die Wohnung benötigt neues Linoleum usw. . Die Fenster müssen neu gestrichen, und Fensterdichtungen erneuert werden.

Die Nachmieterin ist bereit, vieles in Eigenleistung zu renovieren, wenn Sie dafür eine zeitlang mietfrei wohnen kann. Material, wie Bodenbelege müsste ihr gezahlt werden.

Bis zur nächsten Sitzung will die Bürgermeisterin eine Kostenaufstellung vorlegen und es soll berechnet werden, wie lange die neue Mieterin im Gegenzug zur Eigenleistung mietfrei wohnen kann.

9. Informationen

Bayerisches Fernsehen

Das Bay. Fernsehen fragt an, ob es in der Gemeinde Wiesenbronn skurrile Brauchtumsveranstaltungen gibt. Wenn den Gemeinderäten hierzu etwas einfällt, sollen sie sich melden.

Bauhof

Der Bauhof wurde um eine neue Tonne für CD`s und Tinten-Patronen erweitert.

Gewässerentwicklungsplan

Der Gemeinderat wird informiert, dass Gudrun Ackermann, Paula König und Doris Paul bei der Informationsveranstaltung zum Wasserentwicklungsplan waren.

„Miteinander Leben – voneinander Lernen“

Die Bürgermeisterin verliest ein Schreiben des Familienministeriums. Es besteht die Möglichkeit an einem Projekt teilzunehmen – Migration in Gemeinden.

Gemeinderat Norbert Kahl fragt zu diesen Punkt, ob es mit Projekt „ lernendes Dorf“ aus Jahr 2000 vereinbar wäre und ob es hierzu Protokollunterlagen gibt. .

Technische Gewässeraufsicht - Schreiben des Wasserwirtschaftsamtes Aschaffenburg.

Die Bürgermeisterin verliest ein Schreiben des Wasserwirtschaftsamtes Aschaffenburg. Dies be-dankt sich für die Vorlage der Jahresberichte. Dem Kläranlagenjahresbericht ist zu entnehmen, dass alle gemäß Eigenüberwachungsverordnung erforderlichen Überprüfungen und Messungen

durchgeführt wurden. Die Parallelmessung mit dem AQS-Labor bestätigt eine gute Übereinstimmung der gemessenen Werte, die Messgenauigkeit der Durchflussmeseinrichtung wurde durch das Betriebspersonal überprüft.

Zu den vorgelegten Unterlagen ist folgendes festzustellen:

Kläranlage:

- Die Ablaufwerte der Kläranlage haben sich im Vergleich zu den Vorjahren weiter stabilisiert, lediglich im Mai wurde im Rahmen der Eigen- sowie der amtlichen Überwachung ein erhöhter Wert für NH₄-N festgestellt.
Gleichzeitig ist im Vergleich zum letzten Jahr eine leichte Verringerung der Zulaufbelastungen zu erkennen.
- Der gemäß Bescheid zulässige höchste Tagesabwasserdurchfluss bei Trockenwetter von 265 m³/d wurde im ersten Halbjahr häufig überschritten. Die Ursache ist zu klären. Von Seiten der Gemeinde sollte ein einhaltbarer Durchfluss erklärt werden.
- An die Vorlage der Vorplanung zur Umrüstung der Kläranlage sowie der Überprüfung der Mischwasserbehandlung zum 31.12.2012 möchten wir vorsorglich hinweisen.

Kanalnetz:

- Die Grunddaten sind weiter zu ergänzen.
- Die gewerblichen Einleiter wurden bislang noch nicht durch die Gemeinde überwacht. Wir bitten uns vom weiteren Vorgehen zu informieren.
- Das Kanalnetz sowie die Schächte sollten in einen Zeitraum von 10 Jahren einer eingehenden Sichtprüfung, z.B. mittels TV-Befahrung, unterzogen werden. Diesbezüglich wird um Sachstandsmitteilung gebeten.

Tag offenes Denkmal

Am 9. September findet der bundesweite Tag des offenen Denkmals mit dem Schwerpunktthema „Holz“ statt.

Im Gästeservice wurde überlegt, dass auch Wiesenbronn dieses Jahr wieder hieran teilnehmen kann. Die Bürgermeisterin kann sich vorstellen, dass hier der Weinkunstweg, der Kindergarten, die Eich, die Drechslerei König und die Schreinerei Klaus Schmitt als Stationen vorgeschlagen werden können. Mit den entsprechenden Personen soll in Kontakt getreten werden.

Parksituation

Die Parksituation in der Eichstraße und in der Badersgasse ist immer noch unerfreulich. Die Strassen sind oft so zugestellt, dass kein Rettungsweg mehr vorhanden ist.

Es sollen jetzt Parkverbot-Schilder aufgestellt werden. Die genauen Standorte sollen bei dem Ortstermin am 20. März entschieden und in der nächsten Sitzung beschlossen werden.

Informationsfahrt

Für Informationsfahrt nach Wildpoltsried am 17. März sind noch etwa 20 Plätze frei.

Schillergasse

Die Bürgermeisterin verweist zum Aktenvermerk zur Schillergasse, welcher den Gemeinderäten mit der Sitzungseinladung zugegangen ist, dass diese Entwurfsplanungen zwar einen Kreisverkehr vorsehen, aber versucht wird, diesen in den konkreten Planungen zu vermeiden.

AG Kommunales Energiemanagement und Energienutzungsplan

Die Dorfschätze bitten die Gemeinden, von drei kommunalen Liegenschaften oder auch Vereinsheimen den Energieverbrauch zu ermitteln um diese für ein kommunales Energiemanagement an die Dorfschätze weiterleiden. In diesem Energiemanagement werden kommunale Liegenschaften und Straßenbeleuchtung auf ihren Energieverbrauch untersucht und Einsparmöglichkeiten durch Optimierung der Einstellung, bzw. Austausch auf Energiesparende Lampen empfohlen. Dazu müsste mit einer Energieagentur eine Art Betreuungsvertrag abgeschlossen werden. Dies wäre ein Entwicklungsprozess, der sich über eine längere Laufzeit hinzieht.

Die Bürgermeisterin schlägt hier vor, die Daten des ehem. Lehrerwohnhauses, Hauptstr. 8, zu melden und das Sportheim des Sportvereins. Die Gemeinderäte sollen sich Gedanken machen, welche dritte Einrichtung gemeldet werden soll.

Für den Energienutzungsplan, welcher über die AG Dorfschätze erstellt werden soll, werden gerade Angebote eingeholt und die Förderung über das Amt für ländl. Entwicklung wird abgeklärt.

Nicht öffentlicher Teil schließt sich an.